

■ ■ ■ ■

Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.

■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■

Infobrief Nr. 69

September 2013

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,

Herzblut, sehr viel Herzblut, steckt im Karnevalsmuseum der „Große Dünnwalder KG 1927 e.V.“ - dem **„Hoppeditz-Hüüsche“**, das die „Fründe vun der Akademie...“ am Freitag, 30. August, besuchen durften.

Dieses älteste Kölner Karnevalsmuseum, Teil des „Erlebnispfad Dünnwald“, ein Dreifensterhaus von ca. 1895, wusste uns zu begeistern, ebenso wie die gleichermaßen mit viel Engagement vorgetragene Führung, zu der sich sage und schreibe vier hochrangige Mitglieder der „Fidele Jonge“ eingefunden hatten.

Neben dem Ersten Vorsitzenden Hans-Jo Fichna, waren dies der Präsident der Gesellschaft, Wilfried Wingsiefen, Elferratsmitglied Hardi Heppenkausen und Ehrensenspräsident H. J. Pfeifer.

In monatelanger Arbeit haben die Vereins-Mitglieder in Eigeninitiative dieses Haus, das in recht desolatem Zustand war, renoviert und zu ihrem neuen Domizil ausgebaut. Interessante Exponate rund um den „Fasteleer“ machten die Besichtigung zu einer kurzweiligen Angelegenheit.



Köln 1927: Die britischen Besatzungstruppen haben uns verlassen. Der Flughafen Butzweilerhof ist eröffnet und für den innerdeutschen Verkehr freigegeben. Straßenkarneval ist noch immer verboten. Der Rosenmontagszug ging zuletzt 1914. Am 28. Februar heißt es erstmals wieder "D'r Zog kütt". Ganz Köln jubelt dem Dreigestirn zu, das sich in einer bunten Kappenfahrt "Aus der Neuen Zeit" der Kölner Bevölkerung zeigt. Diese Begeisterung bestärkt einige junge Dünnwalder in ihrem Vorhaben, etwas Neues anzufangen. Gerade mal einen Monat zuvor haben sie eine Karnevalsgesellschaft gegründet, genau am 25. Januar 1927. Doch wer sind diese mutigen jungen Männer? Sie kommen aus dem kleinen Rat der marianischen Jünglingskongregation der Pfarre St. Nikolaus zu Köln-Dünnwald. Zur Gründungsversammlung trifft man sich im Hause Condé (Kölner Hof). Anwesend sind: Carl und Heinrich Condé, Hans Kramer, Jakob Miebach, Fritz Schmitz und Karl Tietze. Die Mitgliederzahl wird auf 25 bis 30 Männer begrenzt. Erster Präsident wird Jakob Miebach.

Auf Vorschlag von Carl Condé erhält die Gesellschaft den Namen "Fidele Jonge". Zum ersten Vereinslokal wählt man das Haus Condé. Die Gesellschaft ist gegründet, hat einen Namen, einen Präsidenten, aber noch keine Fahne. Hier springt die Schwester Carl Condés ein und stiftet einen selbstgestickten Tischwimpel. Mützen werden angeschafft. Für die Karnevalsorden fehlt leider das Geld. Aber man ist nicht ideenlos und deshalb tun es Papierorden auch. Karneval wird noch im kleinen Rahmen gefeiert. Erst 1930 wagt man den großen Sprung in das karnevalistische Geschehen und organisiert die erste eigene Veranstaltung. Der Elferrat der K.G. tritt in schwarzen Anzügen auf und das Programm wird aus den eigenen Reihen bestritten. Als Dank erhalten die auftretenden Mitglieder jetzt gekaufte neutrale Orden (d.h. ohne Jahreszahl), auf denen aber schon der Hoppeditz abgebildet ist.

Der Hoppeditz ist das Markenzeichen der "Fidele Jonge". Er stellt einen Funkdar (Stadtsoldat aus dem 18. Jhd.), der mit goldenen Sporen auf einem geflügelten Steckenpferd reitet. Das Steckenpferd ist eine Persiflage auf das ländliche Dünnwald. Die Flügel des Pferdes symbolisieren das Beschwingte am Karneval, das Stadtwappen am Steckenpferd die Verbundenheit mit dem Kölner Karneval. Schließlich sind und fühlen sich die Dünnwalder seit 1914 als Kölner. Nach einer Idee des Präsidenten Wilfried Wingsiefen ist das geflügelte Steckenpferd zu einer Sonderauszeichnung geworden.



Die erste Präsidentenkette sahen wir ebenso, wie die Kette von 1930 und die ganz „aktuelle“ Präsidentenkette von 1955. Viele Bilder von Dünnwalder Hobbymalern trugen zum gemütlichen Ambiente bei. In der „Schatzkammer“ imponierten der alte Plaggen, alte Uniformstücke und Mützen. Vor allem die sauber geführten Protokollbücher begeisterten uns. Und dann die Sonderorden für verdiente Vereinsmitglieder, wie der „goldene Reibekuchen am fettigen Bande“. Von einem Freund der Gesellschaft, dem leider bereits verstorbenen Kölner Prinzen des Jahres 1986 Hans II. (Olbertz), werden das Prinzenornat und die Standarte des Dreigestirns gezeigt. Viele Erinnerungsstücke lassen die verstorbenen Ehrenmitglieder Hans Hachenberg (Doof Noss) und Toni Geller (Blaue Partei) in den Reihen der „Fidele Jonge“ weiter leben.

Sehr kurzweilig verging die Zeit, eine wunderschöne Führung bei einer liebenswerten Gesellschaft ging viel zu rasch vorbei. Wir durften noch das Motto des Dünnwalder Veedelszogs 2014 erfahren: „Dünnwald - 100 Johr e Stöck vun Kölle“.

Die traditionelle Nachbereitung im „Schützenheim“, ebenfalls am Dünnwalder Mauspfad gelegen, sah sehr zufriedene „Fründe...“. Einmal wegen der schönen Führung, zum Zweiten wegen des leckeren Essens!



Einen Tag später, am 31. August, trafen sich einige **Wein-Liebhaber der „Fründe...“**, zum Sommerfest in den Mauern der ehemaligen Kornbrennerei und Likörfabrik Siegburg, einem 1904 errichteten denkmalgeschützten Gebäude - heute als „Château Berts“ bekannt. Leckere Weine, ein wundervolles Ambiente, die „Fründe...“, die dabei waren, haben mir nur Gutes berichtet. Ein rundum gelungener Nachmittag bei edlen und leckeren Tropfen. Herz, was willst Du mehr...

Eine Heidewanderung hatte unser **Wander-Schmölzchen** am 14. September auf dem Programm. Da unsere „übliche Korrespondentin“ Agnes Bockwoldt-Jochmann diesmal nicht dabei sein konnte, der kleine Bericht von Wanderführer Rolf Decker:



„Am Samstag machten wir uns bei ‚herrlichem‘ Regenwetter vom Troisdorfer Bahnhof aus auf den Weg durch die Heide, uns schmeißt ja nichts um. Es ging über den Telegraph, Fliegenberg, Quarzitsteinsee, Kronenweiher, Leyenweiher, Brunnenkeller herauf zum Ravensberg. Letzte Station war die Eremitage.“



© Rolf Decker (beide Fotos Wanderung)

Die traditionelle Schlusseinkehr war im Troisdorfer Brauhaus, wo uns unser „Baas“ erwartete. Wie immer eine lustige Gesellschaft. Da unsere Fotografin „Froschkönigin“ zum ersten Mal fehlte, musste ich arme Socke diesmal ihre Arbeit übernehmen.“

Und hier - ganz aktuell - ein neuer Termin, traditioneller **Stammtisch** beim **Kartoffelfest** in Niederkassel - Stockem. Am **22. September** morgens erst zur Bundestagswahl und anschließend auf nach Stockem!

HOFMARKT 	BLUMENLADEN 	GARTENBAU 	LANDBAU 
Herbstzeit ist Kartoffelzeit – Wir feiern am 23. September 2012 von 10-18 Uhr			
<p>SIE SIND HERZLICH EINGELADEN: Unser diesjähriges Kartoffelfest bietet Ihnen nicht nur gemütliches Beisammensein, sondern auch spannende Attraktionen und kulinarische Genüsse rund um die Knolle.</p> <p>Seien Sie am 23. September 2012 auf dem Kloostergut in Niederkassel-Stockem mit dabei.</p>		<p>EXKLUSIV FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiten und Streichelzoo • Quadfahren und Hüpfburg • „Hühnerkack-Lotto“ • Labyrinth • Kettcars und Bobbycars • Kinderschminken <p>AUCH IN DIESEM JAHR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fröhschoppen • Kulinarisches rund um die Kartoffel • Kaffee und köstliche Kuchen • Bio-Bäcker 	
Himmel & Erde Ursula Braschos Uckendorfer Straße 11 53859 Niederkassel-Stockem Telefon: 0170 - 421 69 81 E-Mail: u.braschos@himmel-und-erde.de			Mit geöffnetem Hofladen

Meine Frau und ich wollen ab etwa 11:00 - 11:30 Uhr dort sein, hoffen natürlich auf trockenes Wetter. In der Uckendorfer Straße 11 wird es kulinarisches rund um die leckere Knolle geben. Auch Kaffee und Kuchen fehlen selbstverständlich nicht. Man muss auch nicht nur draußen sitzen, es gibt Möglichkeiten „unterm Dach“!

Die Termine der nächsten beiden **Wanderungen** stehen auch schon:



Am **3. Oktober** wird die Heidewanderung noch einmal wiederholt! Da viele von Euch verhindert waren, wollen wir dazu den Feiertag nutzen. Treffpunkt Köln Hbf (vor Douglas) ist um **8:30 Uhr**. Von dort fahren wir zum Bahnhof Troisdorf und wandern in die wunderschöne Heide. Schlusseinkehr wieder im Troisdorfer Brauhaus!

Ein kleines Jubiläum feiern wir mit dem folgenden Termin:
Fünfundzwanzigste Wanderung!

Am **19. Oktober 2013**, über den Tütberg, mit Schlusseinkehr in der Forsbacher Mühle. Streckenlänge ca. 13 Kilometer.

Treffpunkt 9:45 Uhr an der Endhaltestelle **Königsforst** der KVB-Linie 9.



Bitte kurze Meldungen an unsere Wanderführer!

Für die Milljö-Sitzungen 2014 stehen uns schon keine Karten mehr zur Verfügung, eine unglaubliche Resonanz!

Leev „Fründe...“, das war es schon wieder,
hätzliche Größ

Üüre *Heinz Peter Holländer*

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:
Heinz Peter Holländer, Tel. Büro: 02241 13 28 70

heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de oder heinz-peter.hollaender@bombach.com

Im Internet unter www.koelsch-akademie.de /Fründe...

Über Telefax sind wir zu erreichen: 02241 38 57 76 (Schriftführer Dietmar Kalsen)